

18. Dez. 1899

N^o 121.

Nachdem uns die griechische Regierung die Erlaubnis zu Ausgrabungen in Megara erteilt hatte, bin ich am vergangenen Montage mit dem Stipendiaten Herrn Delbrück, seinem Freunde Herrn Vollmüller [einem Studenten der Archäologie und Kunstgeschichte] und dem Aufseher Georgios Paraskevopoulos nach Megara gefahren und habe die Grabungen begonnen. Nach meiner Rückkehr nach Athen haben die beiden Herren mit dem Aufseher die Arbeiten fortgeführt und sind schon zu wichtigen Ergebnissen gelangt, wie sie mir gestern hier in Athen berichtet haben. Morgen werde ich selbst wieder Megara besuchen. Sie haben nicht nur die alte aus Porosquadern erbaute Wasserleitung im Inneren der Stadt, sondern wahrscheinlich auch die Stelle des Brunnenhauses und des zugehörigen Bassins gefunden. Der Fussboden der von Pausanias erwähnten Krene und die Wände des Bassins scheinen noch erhalten zu sein. Mit Sicherheit liess sich noch nicht urteilen, weil der Bau unter Häusern und Ställen liegt und daher nur ungenügend untersucht werden konnte. Herr Kavvadias hat sich bereit erklärt, eventuell nach dem neuen Antiken-Gesetz die Expropriation der auf der Anlage stehenden Häuser auf Kosten des Staates durchzuführen.

Der erste Sekretar:



An das Generalsekretariat
in Berlin.